



**Niederschrift
über die Sitzung
des Ortschaftsrates
Ringschnait
- öffentlich -**

am 21.04.2021

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 8 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Walter Boscher

Mitglieder:

Regina Allgaier

Werner Beck

Otto Deeng

Peter Hirsch

Johannes Lang

Lothar Merk

Stefan Wiest

Protokollführer:

Lucia Steinhauser

entschuldigt:

Mitglieder:

Rainer Ast

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
2.	Aufstellung Haushaltsplan 2022; Anmeldung Ringschnait	
3.	Unterversorgte Bereiche Breitbandversorgung; Information aus der Beratung im Bauausschuss	
4.	Bekanntgaben	
5.	Verschiedenes	
5.1.	Verschiedenes - Vereinssport	
5.2.	Verschiedenes - Müllsammelaktion "Unsere Gemeinde wird sauber"	
5.3.	Verschiedenes - Abgemeldeter PKW	

Die Mitglieder wurden am 16.04.2021 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt ab 14.04.2021 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

Von den Zuhörern werden keine Fragen gestellt.

TOP 2. Aufstellung Haushaltsplan 2022; Anmeldung Ringschnait

OV Boscher stellt die von ihm aufgelisteten Maßnahmen zur Haushaltsmittelanmeldung anhand einer Onlinepräsentation vor. Er macht darauf aufmerksam, dass er auf jährlich wiederkehrende Maßnahmen wie z.B. Wartung und Unterhaltung hier nicht eingehen wird, weil diese durch die zuständigen Fachämter eingereicht werden. Nach Ämtern sortiert geht **der Vorsitzende** mit den Ortschaftsräten systematisch Anmeldung für Anmeldung durch.

1. Finanzhaushalt

Amt 23 – Liegenschaftsamt

- **Grundstücksmanagement:**
Ankauf von Grundstücken u.a. für den Hochwasserschutz, zur Umsetzung der Renaturierung der Dürnach, für die Bereitstellung neuer Baugebiete, zur Kindergartenerweiterung, für die Ortsumfahrung aber auch um Tauschflächen anbieten zu können.
- **Renaturierung Dürnach:**
2020 konnte der erste Bauabschnitt bei der Kläranlage umgesetzt werden, weitere Abschnitte sollen zeitnah folgen – daher sei der Ankauf weiterer Flurstücke notwendig.
- **Friedhof:**
Aufgrund der unmittelbar an der Grenze gepflanzten Bäume soll die gegen anströmendes Oberflächenwasser bei Starkregenereignissen schützende Friedhofsmauer außerhalb des derzeitigen Grenzverlaufs gebaut werden; dafür muss die entsprechende Fläche erworben werden. Die Grundstückseigentümer haben ihr Entgegenkommen bereits signalisiert. Allerdings wurde von dem Grundstückseigentümer mitgeteilt, dass im Kaufvertrag für die Fläche des neuen Friedhofsteils festgehalten sei, dass Bäume entlang der Grenze nicht höher als 4 Meter werden dürfen. Herr Hansbauer vom Friedhofsamt hatte davon keine Kenntnis. Er bestätigte, dass die Bäume bereits eine Höhe von 4 m und mehr haben und der eine oder andere Baum auch 15 m und mehr hoch werden könne. Insofern muss dieser Umstand noch mit der Grundstücksfamilie abgestimmt werden.
- **Neubau/Erweiterung Kindergarten Ringschnait:**
Hier wird auf die Investitionsplanung verwiesen, nach der ein Neubau oder eine Erweiterung für den Kindergarten innerhalb der nächsten Jahre verwirklicht werden soll. **OV Boscher** habe die Grundstückseigentümer ohne ins Detail zu gehen informiert.
- **Gehwegabschnitt an der Hauptstraße:**
Mit Erwerb einer kleinen Teilfläche von Stuckateur Herrmann könnte man den bisherigen sehr engen Gehweg verbreitern.

2. Ergebnishaushalt

Amt 25 – Gebäudemanagement

- Ergänzend solle die veraltete Musikanlage und der in die Jahre gekommene und stark ramponierte ausziehbare Bühnenboden erneuert werden.
Den Schulbetrieb betreffende Maßnahmen, so **OV Boscher**, werden von der Kindergarten- und Schulleitung selbständig angemeldet.

Amt 32 Ordnungsamt:

- Das Amt 32 sei, so **OV Boscher**, zwischenzeitlich insofern von Bedeutung, weil die Feuerwehr mit ihrem Leiter Herrn Retsch beim Ordnungsamt angesiedelt ist. Nachdem der Feuerwehrbedarfsplan die räumliche Unterbringung der Ringschnaiter Feuerwehr als prioritär eingestuft habe, sei der Umbau bzw. die Erweiterung im Gebäude Schulweg 5/1 und 5 im Jahre 2023 vorgesehen. Insofern müssen im Haushaltsplan 2022 hierfür Planungsmittel eingestellt werden. Die Anmeldung erfolge von Seiten des Amtes 32.
- Die Hoffnung, Blitzer in Winterreute aufzustellen, ließ sich für dieses Jahr nicht realisieren. Aufgrund des weiterhin hohen Verkehrsaufkommens und der im Ort gefahrenen Geschwindigkeiten wird die Notwendigkeit weiterhin gesehen, dem durch Geschwindigkeitsmessanlagen, sogenannte Blitzer, entgegen zu wirken. Daher die erneute Anmeldung für 2022.

Amt 40 Bildung, Betreuung und Sport:

- Für die Rasenpflege auf den Sportplätzen wurden letztes Jahr anstatt wie bisher 5.000 Euro nur noch 2.500 Euro eingestellt. **OV Boscher** kann mit dieser Dotierung angesichts der verringerten Nutzung während der Corona-Pandemie leben und zudem seien die Haushaltsmittel hier mit denen in den anderen Ortsteilen deckungsgleich.
- Als Merkposten ist der Kindergartenneubau/Erweiterungsbau aufgeführt, der innerhalb von 4-6 Jahren verwirklicht werden solle.

Amt 60 Bauverwaltungsamt:

- Sollte die Errichtung einer Friedhofsmauer auf der westlichen Seite in diesem Jahr nicht zur Umsetzung kommen, müssen für 2022 erneut Haushaltsmittel eingestellt werden. **OV Boscher** weist darauf hin, dass es mit dem neuen Haushaltssystem nicht mehr möglich sei, Haushaltsmittel zu übertragen; insofern müssen sie jedes Jahr neu eingestellt werden.
- Bei der nach wie vor unbefriedigenden Befestigung der Wege im alten Friedhofsteil habe der Ortschaftsrat, so **OV Boscher**, bereits bei der Vorberatung der Haushaltsplananmeldung für 2022 am 17.03.2021 klar zum Ausdruck gebracht, dass ein Zurückstellen dieser Maßnahme nicht angebracht sei und er daher darauf bestehe, dass hier eine schnellstmögliche Befestigung der Zugangs- und Verbindungswege erfolgen müsse. Die derzeitige Situation sei für die ältere Generation und diejenigen, die auf Hilfsgeräte angewiesen sind, nicht länger vermittelbar.

Amt 61 Stadtplanungsamt:

- Für das neue Baugebiet Krautgärten 2 sind in diesem Jahr 70.000 Euro und eine VE in Höhe von 690.000 Euro eingeplant. Sollte es hier 2021 nicht zur Umsetzung der Maßnahme kommen, müssen die Haushaltsmittel 2022 erneut eingestellt werden.
- Die Überplanung des Kirchenvorplatzes, des Schulweges und Gehweges als Gemeinschaftsaktion von Kath. Kirchengemeinde und Stadt Biberach musste 2020 zurückgestellt werden, weil nach Einschaltung des Denkmalamtes und der Diözesanbauverwaltung ungeahnte Hindernisse seitens der Kath. Kirchengemeinde hervortraten. Sofern in diesem Jahr die Überarbeitung der Planung samt Genehmigung, Abstimmung mit dem Tiefbauamt und Bereitstellung von Haushaltsmitteln klappen würde, soll die Maßnahme 2021 umgesetzt werden. Sollte es für 2021 nicht reichen, so **OV Boscher**, müsste die Maßnahme auf 2022 geschoben und dann die dazu seitens der Stadt notwendigen Haushaltsmittel angemeldet werden.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait am 21.04.2021

Wie sich die Kath. Kirchengemeinde dazu stellen würde, konnte OV Boscher vor der Sitzung leider nicht mehr mit der stv. Vorsitzenden Frau Müller abstimmen. **OR Merk** ergänzt, dass u.a. die Landschaftsarchitektin Frau Schmaleg dabei sei, die Planung zu überarbeiten und diese dann mit dem Denkmalamt, Rottenburg und der Stadt abgestimmt werden müsse. Insofern könne er mit der Sichtweise des Vorsitzenden mitgehen, vorbehaltlich der Zustimmung des Kirchengemeinderates.

- **OV Boscher** erläutert, dass bei der Renaturierung der Dürnach mehrere Ämter tangiert seien, so zuvorderst das Stadtplanungsamt mit dem Umweltbeauftragten Maucher. Nachdem der erste Bauabschnitt bei der Kläranlage im Sommer/Herbst 2020 umgesetzt werden konnte, sollten die weiteren Bauabschnitte angegangen werden, sobald der Grunderwerb erfolgt sei. Insofern sind hierfür entsprechende Haushaltsmittel einzustellen.
- Nachdem für die Unterhaltung der Grünanlagen im Haushaltsplan 2021 keine höheren Mittel eingestellt wurden, solle für den Haushaltsplan 2022 erneut eine moderate Erhöhung um ca. 2.000 bis 3.000 Euro angemeldet werden.

Amt 65 Hochbauamt – Finanzhaushalt

- Da, so **OV Boscher**, für den Neu-, Um- bzw. Erweiterungsbau des Kindergartens und der Feuerwehr auch das Hochbauamt beteiligt ist, werden die Mittelanmeldungen auch hier aufgeführt und zudem auf die mittelfristige Investitionsplanung verwiesen.

Amt 66 Tiefbauamt

- Neues Baugebiet Krautgärten 2:
Sofern die Verpflichtungsermächtigung, siehe Anmeldung bei Amt 61, nicht ausreicht, sind für die weiteren Arbeiten weitere Haushaltsmittel einzustellen.
- Straßenkataster:
Das Straßenkataster weist hier einige Straßen und Wege aus, die dringend der Sanierung bedürfen, so den Gemeindeverbindungsweg Ringschnait-Reinstetten, Verbindungsweg Felsenrainweg zum Wertstoffhof, Bergstraße, Auf dem Berg und Verbindungsweg Reiserweg in den Eichenweg. Der letztgenannte Weg wurde 2019 wegen der Entwicklung mit möglicher Anbindung des neuen Baugebietes Krautgärten 2 an den Reiserweg zurückgestellt. Nachdem sich die Anbindung über den Reiserweg verfestigt, sollen für die Verbindung zum Wohngebiet Reutele 2022 eingeplant werden.
- Der Gehwegabschnitt an der Hauptstraße im Bereich Flst. 63/3 ist sehr schmal und sollte verbreitert werden. Vorgespräche mit dem Stuckateurbetrieb Herrmann und H. Stiehle vom Amt 66 und Amt 23 fanden bereits statt; die Lösung gestaltet sich allerdings schwieriger als gedacht. Um die Maßnahme nach Ausräumung der Hindernisse umsetzen zu können, sollten hierfür Haushaltsmittel eingestellt werden; bzgl. des Flächenankaufs ist die Maßnahme auch beim Amt 23 angemeldet.
- Bau eines Gehweges entlang der Kreisstraße 7504. Aus Gründen der Verkehrssicherheit hat sich der Ortschaftsrat zudem für eine möglichst schnelle Realisierung ausgesprochen. Da die Maßnahme im Zuständigkeitsbereich des Landkreises liegt, muss die Maßnahme mit dem Landkreis abgestimmt werden.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait am 21.04.2021

- Anlage von Querungshilfen am Ortsbeginn Winterreute aus Bergerhausen und Ringschnait kommend. Die Maßnahme war bereits 2017 in Planung, als die K 7503 als Umleitungsstrecke im Zuge des Ausbaus der B 312 Jordanbad-Ringschnait vorgesehen wurde, scheiterte damals aber an Grundstücksangelegenheiten. Hier bedarf es analog zum vorgenannten Gehweg einer Abstimmung mit dem Landkreis.
- Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes müssen Umsetzungskonzepte erstellt und dazu Planungsmittel eingestellt werden. **OV Boscher** moniert, dass es mehr als zäh vorwärtsgehe und man hier mit der Umsetzung der Schutzmaßnahmen schon viel weiter sein könnte. Positiv sei, dass man mit Bürgermeister Hochdorfer aus Mietingen eine Verbandsführung habe, der mit Baltringen selbst ein riesiges Problem habe und demzufolge mit dem Hochwasserschutz weiterkommen will.
Außerdem solle der Hochwasserschutz oberhalb der Schreinerei Daiber, im Eschlegraben und im Bereich Dürnhalle berücksichtigt werden, wobei bei der Dürnhalle die Schutzstrategie bereits in Teilen umgesetzt werden konnte.
- Für die Orts- und Feldwegunterhaltung wurden bis dato 13.000 Euro genehmigt; aufgrund des hohen Unterhaltungsaufwandes solle diese Anmeldung auf 20.000 Euro erhöht werden.
- Nachdem beim Grumpenbächle für die Instandsetzung der Uferböschung dieses Jahr 15.000 Euro eingestellt sind, soll für das Jahr 2022 wieder auf die Anmeldesumme der Vorjahre heruntergegangen werden.

Amt 68 Baubetriebsamt

- Für die Beschaffung eines Allradschleppers für Grünpflege und Winterdienst, als Ersatz für den 2007 beschafften Kubota-Traktor sollen 55.000 Euro dotiert werden. **OV Boscher** argumentiert, dass der Kubota-Traktor seit 14 Jahren sowohl zur Grünpflege als auch zur Schneeräumung im Einsatz sei und dadurch einem sehr starken Verschleiß unterliege, was sich auch in immer höheren Instandsetzungskosten niederschläge.
- Die Ringschnaiter Feldwege unterliegen einem hohen Instandhaltungsaufwand. Aus diesem Grund sollen sogenannte Aufreißer an den schon vorhandenen Weghobel beschafft und als weiterer Schritt eine an den Traktor anzuhängende Rüttelplatte beantragt werden. Die Rüttelplatte könnte bspw. von den anderen Ortsteilen ebenso wie vom Baubetriebsamt eingesetzt werden, so dass sich diese sehr schnell auch amortisieren würde.

Bei den anschließenden Wortmeldungen will **OR Deeng** wissen, ob die Gestaltung des Dürnhallenvorplatzes bei der Mittelanmeldung berücksichtigt sei. **OV Boscher** bejaht dies unter Verweis auf die Hochwasserschutzmaßnahmen wie Friedhofsmauer und Anlage von weiteren Parkplätzen am Friedhof und der Dürnhalle.

OR Merk teilt dem Gremium mit, dass Frau Müller, die zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates bei ihm angefragt habe, ob man für den verstorbenen Pfarrer Kleindienst in der Kapelle im Friedhof eine Gedenktafel oder ähnliches anbringen dürfe.

OV Boscher verspricht die Anfrage mit Herrn Hansbauer zu besprechen. Er könne sich nicht vorstellen, dass es da ein Problem gebe, nachdem bereits eine Gedenktafel von Pfarrer Sieber aufgestellt sei. Insofern müsse man mit der Kirche abstimmen, was sie sich diesbezüglich vorstellen.

OR Merk macht in Bezug auf das Kriegerdenkmal darauf aufmerksam, dass die Inschriften verwittern und die Buchstaben immer unleserlicher werden. Er erkundigt sich, ob es hier Fördermittel für die Restaurierung gebe.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait am 21.04.2021

OV Boscher nimmt den Hinweis auf und wird auch hier bei Herrn Hansbauer nachfragen, wie die Inschriften bearbeitet werden können.

Auf die Frage von **OR Lang**, ob für die Erweiterung bei der Feuerwehr 2023 Haushaltsmittel eingeplant seien, antwortet **OV Boscher**, dass dies von Herrn Retsch im kommenden Jahr gemacht werde.

Abschließend informiert **der Vorsitzende**, dass er die aufgelistete Mittelanmeldung nach Zustimmung des Ortschaftsrats bis zum vorgegebenen Termin am 26. April bei den entsprechenden Ämtern und beim Kämmereiamt einreichen werde.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der von OV Boscher vorgestellten Mittelanmeldung für den Haushaltsplan 2022 einstimmig zu.

TOP 3. Unterversorgte Bereiche Breitbandversorgung; Information aus der Beratung im Bauausschuss

Der Vorsitzende informiert, dass die Bundesregierung bis 2025 Breitbandübertragungsraten bis 1 Gigabit für alle zur Verfügung stellen will. Bei der Stadt Biberach sei der Breitbandausbau beim Tiefbauamt angesiedelt. Der Leiter, Herr Münsch, habe für die Erfassung, Planung und Realisierung die Firma Geodata mit ins Boot genommen.

OV Boscher gibt zu bedenken, dass die Fraktionen im Bauausschuss der Beschlussvorlage zum Breitbandausbau ohne großen Kommentar zugestimmt haben, obwohl jeder von uns wisse, dass dies in diesem Zeitraum nicht umzusetzen sei. In mehreren aufeinander aufbauenden Schritten soll das vorgegebene Ziel von 1 Gigabit Übertragungsleistung bis 2025 erreicht werden. Im ersten Schritt sollen im Zeitraum von 2021 bis 2022 über das Weiße-Flecken-Förderprogramm Anschlüsse mit bisherigen Übertragungsraten von weniger als 30 Mbits mit bis zu 90 % bis ins Haus gefördert werden. Der nächste Schritt – das sogenannte Graue-Flecken-Programm – umfasse den Zeitraum 2022 bis 2023 und Übertragungsraten bis 100 Mbits. Im letzten Schritt sollen im Zeitraum 2023 bis 2025 dann die Übertragungsraten mit mehr als 100 Mbits auf Gigabit-Fähigkeit hochgerüstet werden und das alles mit entsprechender Förderung, wie hoch die auch immer sein wird.

OV Boscher zeigt anhand eines Ortsübersichtsplanes den Ortschaftsräten, welche Übertragungsraten in welchen Gebieten in Ringschnait derzeit möglich sind. So weise der Plan aus, dass in den Wohngebieten Krautgärten und Reutele, aber auch in Teilen des Wohngebietes Innerer Gruppen nur Übertragungsraten von bis zu 50 Mbits und bspw. im Alten Berg und entlang der Hauptstraße und innerorts teilweise bis zu 100 Mbits möglich sind. In Teilbereiche des Wohngebietes Sachsen werden sogar bis zu 250 Mbits erreicht. Ähnlich verhalte es sich in Winterreute und Bronnen, da hier die Glasfaser-Überlandleitung der Telekom unmittelbar am Ort vorbei oder sogar durch den Ort führe. Schwachpunkte sind jedoch Einzelgehöfte wie Ziegelhütte, Stockland und die Aussiedlerhöfe, bei denen teilweise nicht einmal 6 Mbits ankommen.

Bezugnehmend auf das Förderprogramm kommentiert **OV Boscher**, dass das Weiße-Flecken-Programm eine Förderung in Höhe von 90% beinhalte, während bei dem Grauen-Flecken-Programm noch nicht feststehe, wie hoch der Zuschuss ausfalle. Dies, so der Vorsitzende, hänge damit zusammen, dass die Förderung in Bund- und Landesförderung aufgeteilt sei. Er könne sich aber nicht vorstellen, dass nach der 90-Prozent-Förderung beim Weißen-Flecken-Programm beim Grauen-Flecken-Programm die Förderung bei 60 % aufhöre, denn dann hätten die Kommunen ein riesiges Problem bei der von ihnen zu schulternden Umsetzung. D.h., nach den in diesen Corona-Zeiten zu Tage getretenen Problemen mit der Breitbandversorgung bspw. im Homeschooling und Homeoffice kann es sich keine Regierung, weder auf Bundes- noch auf Länderebene leisten, hier in der Förderung Abstriche zu machen.

OV Boscher führt weiter aus, dass die Stadt für die Umsetzung des Weißen- und Grauen-Flecken-Programms mit mindestens 4 Jahren und insgesamt ca. 17 Mio. Euro plane. Die Ortsteile werden in die Thematik miteingebunden, sobald diese an der Reihe seien. Derzeit laufen bereits die Ausschreibungen, auch wenn der Förderbescheid noch ausstehe; dies ist zulässig und auch gewünscht, um nach Eingang des Förderbescheids gleich in die Umsetzung einsteigen zu können.

Auf Ringschnait eingehend gibt **der Vorsitzende** zu bedenken, dass de facto nicht mehr viel an weißen Flächen bestehen, wohl wissend, dass bspw. in Stockland momentan keine 30.000 Mbits ankommen. Insofern müsse man abklären, wie hiermit und den landwirtschaftlich ausgesiedelten Hofstellen Wohnhaas, Hess und Winter umgegangen werde.

Bei der Förderung werde, so **OV Boscher**, zwischen Gewerbe, Schulen und Wohnen unterschieden. Für das Gewerbegebiet Im Graben mit unseren drei dort angesiedelten Betrieben wurde eine Investition von 133.000 Euro ermittelt. Neben den 118.000 Euro Förderung verbleibe bei der Stadt ein Anteil von 15.000 Euro.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait am 21.04.2021

Für den Bereich Wohnen wurden in Ringschnait 116 Einheiten für das Graue-Flecken-Programm mit einer Investitionssumme von 1,9 Mio. Euro ermittelt. Der Anteil der Stadt betrage bei 90 % Förderung 1,71 Mio. Euro und bei nur 60 % Förderung 1,14 Mio. Euro.

OV Boscher weist darauf hin, dass zu diesen Kosten noch die für die Hausanschlüsse dazu kommen, wobei für eine mittlere Anschlussstelle 4.200 Euro angesetzt würden. In diesem Zusammenhang zitiert der Vorsitzende die Bedenken von Herrn Münsch aus der Vorlage im Bauausschuss, wonach diese Summe für viele Haushalte ein nicht zu unterschätzendes Hindernis für einen Hausanschluss darstellen werde.

Dazu zeigt **OV Boscher** am Beispiel aus dem eigenen privaten Bereich auf, dass die Telekom in Hegenlohe (Lichtenwald) die Komplettverkabelung samt Hausanschluss mit 1 Gigabit kostenfrei abgewickelt habe, die Haushalte aber nicht das volle Datenvolumen wollen und mit weniger, bspw. 200 Mbits, zufrieden seien, weil sie nicht bereit wären, 20 Euro im Monat mehr zu bezahlen.

Abschließend weist **OV Boscher** am Beispiel des Anschlusses der Ziegelhütte mit 2 Wohneinheiten und 90 % Förderung darauf hin, dass bei der Fördersumme von 417.000 Euro der städtische Anteil stolze 50.000 Euro betragen würde. Auch wenn dies eigentlich unverhältnismäßig erscheine, so müsse man sich vor Augen führen, dass bspw. Stockland heute noch keinen Telefonanschluss hätte, wenn man zu früherer Zeit nicht Leitungen, damals noch auf Holzmasten, bis zu jedem Gehöft gelegt hätte, egal wie weit sie von den größeren Ansiedlungen entfernt gewesen seien.

In seiner Zusammenfassung informiert der **Vorsitzende**, dass beim Grauen-Flecken-Programm zusammen mit Stafflangen 216 Einheiten mit einer Investitionssumme von 4 Mio. Euro ermittelt wurden und er zuversichtlich sei, dass wir damit auch in das Förderprogramm reinkommen.

OV Boscher resümiert, jetzt müsse man abwarten, was Bund und Land aus dieser Förderung machen, in Bezug auf das Dilemma mit Homeoffice und den Schulen kann es eigentlich nur mit der 90-Prozent-Förderung weiter gehen.

TOP 4. Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben

TOP 5. Verschiedenes

TOP 5.1. Verschiedenes - Vereinssport

OV Boscher informiert, nachdem die geltenden Corona-Maßnahmen verlängert und verschärft wurden, sei nur für wenige Vereine ein Sportbetrieb möglich.

Nachdem die Fußballabteilung ein Hygienekonzept erarbeitet hatte und mit dem Training starten wollte, musste jedoch aufgrund der steigenden Inzidenzzahlen erneut die Notbremse gezogen und auf den Einstieg verzichtet werden. Anders sehe es beim Tennis aus, weil Einzelsport ausdrücklich erlaubt sei. Nachdem die Tennisplätze zwischenzeitlich wieder auf Vordermann gebracht wurden, wird dort auch schon gespielt. Analog verhält es sich mit dem Schützenverein, da das Schießen als Einzelsport betrieben wird. **OV Boscher** fügt an, dass den Nutzern dabei die moderne Lüftungsanlage mit von hinten eingeblasener und vorne am Geschosssfang abgesaugter Luft sowie die zwischen den Schützen angeordneten Trennscheiben eine große Hilfe seien.

TOP 5.2. Verschiedenes - Müllsammelaktion
"Unsere Gemeinde wird sauber"

OV Boscher resümiert, dass die Müllsammelaktion, die letztes Wochenende stattgefunden habe, sehr gut angenommen worden sei. Dank des Anstoßes der beiden Initiatoren Frau Parusel und Frau Schmid wurde daraus eine kreisweite Aktion.

Der **Vorsitzende** fügt an, Fronmeister Frick und er hätten sich für die Aktion stark engagiert und sie unterstützt. So wurde bei der Dürnhalle eine Müllsammelstelle eingerichtet und die benötigten Greifzangen und Säcke seitens der Ortsverwaltung und dem Baubetriebsamt zur Verfügung gestellt. Dank des Wetters wurde die Müllsammelaktion zum Erfolg und die Initiatoren sahen sich in ihrem Bestreben bestätigt, dass der Einstieg in diese Gemeinschaftsaktion auch unter den derzeit geltenden Corona-Schutzbestimmungen der richtige Weg gewesen sei und in Zukunft weitergeführt werden solle.

Ein Termin für eine weitere Gemeinschaftsaktion wurde bereits auf den 16. Oktober datiert. Der Vorsitzende bedankt sich daher ganz herzlich bei den vielen großen und kleinen Müllsammlern; den Kindern wird er noch Eisgutscheine geben.

TOP 5.3. Verschiedenes - Abgemeldeter PKW

OV Boscher teilt dem Ortschaftsrat mit, dass seit längerem vor der Raiffeisenbank ein abgemeldeter PKW stehe. Aufgrund seiner Recherche habe er an die Polizei einen Hinweis weitergegeben können, wo der Verursacher evtl. zu suchen wäre.

Ortschaftsratsrat Ringschnait, 21.04.2021, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Ortsvorsteher Boscher

Ortschaftsratsrat:

Ortschaftsratsrat:

Schriftführer: Steinhauser

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Miller